



7 bekannte NFL Spieler, die in den nächsten Tagen ihren Job verlieren könnten

In der nächsten Woche wird es einen Massensexodus von Spielern geben, da die NFL Teams ihren Roster auf 53 Spieler reduzieren müssen. Die Teams müssen ihr Personal bis Dienstag auf 85 Spieler reduzieren, bevor sie ihren Roster am 31. August endgültig festlegen. In einem knallharten Geschäft wie der NFL spielen frühere Leistungen keine Rolle, so dass zahlreiche bewährte Spieler Gefahr laufen, entlassen zu werden.

7 Spieler, die entlassen werden könnten:

Devonta Freeman, RB, Saints

Freeman hat seine besten Jahre offensichtlich schon lange hinter sich, aber die Saints haben sich in dieser Saison für ihn entschieden, obwohl sie bereits Alvin Kamara und Latavius Murray in ihren Reihen haben. Nun sieht es so aus, als ob Freemans Aufenthalt in New Orleans nur kurz sein wird.

Die Leistungen des 29-Jährigen in der Preseason haben seinen Abwärtstrend nur fortgesetzt. Sechs Carries für sechs Yards in Spiel 1 sind einfach zu wenig. Außerdem hat Running Back Tony Jones Jr. mit 82 Yards bei sieben Versuchen in

der vergangenen Woche eine starke Leistung gezeigt.

Ryan Griffin, QB, Buccaneers

Griffin ist seit 2015 in Tampa Bay zu Hause. Allerdings könnte er bald auf der Suche nach einem neuen Team sein.

Der 31-Jährige wäre wahrscheinlich weiterhin als dritter Quarterback der Buccaneers geblieben, wenn diese nicht in der zweiten Runde den Quarterback Kyle Trask aus Florida verpflichtet hätten. Da hinter Tom Brady und Blaine Gabbert ein junger Kandidat in den Startlöchern steht, gibt es keinen Platz mehr für Griffin.

Sony Michel, RB, Patriots

Michel hat nach drei Jahren in der Liga mehr als genug Erfahrung. Und seit er in der ersten Runde des Draft 2018 ausgewählt wurde, hat er den Patriots keine gute Rendite für ihre Investition gebracht.

Jetzt, im vierten Jahr, ist Michel von anderen talentierten Running Backs umgeben. Damien Harris scheint sich den Top-Job zu sichern, nachdem er in der letzten Saison, als Michel verletzt war, eingesprungen ist. James White hat seine Rolle als Passfänger, während Brandon Bolden und der kürzlich verpflichtete Rhamondre Stevenson die Position abrunden.

Devin Funchess, WR, Packers

Das Receiving-Corps der Packers erhielt einen Schub, als das Team Randall Cobb zurückholte. Aber wenn ein Spieler hinzukommt, bedeutet das in der Regel, dass ein anderer gehen muss. In diesem Fall gehört dieser unglückliche Platz wahrscheinlich Funchess.

Funchess, der in der letzten Saison wegen COVID-19 ausfiel, kämpft um den sechsten Platz auf der Depth Chart. Allerdings hat der 27-Jährige nicht viel zu seinen Gunsten getan. Er hat seit 2019 nur ein einziges Spiel bestritten und verfügt über kaum Erfahrung in Specialteams, was normalerweise eine Voraussetzung für Spieler am hinteren Ende des Kaders ist.

Nick Mullens, QB, Eagles

Wenn die Eagles gehofft haben, dass Mullens als Third-String-Quarterback des Teams eingesetzt werden kann, sind sie nach den Beobachtungen in der Preseason wahrscheinlich nicht mehr so zuversichtlich.

Hier sind Mullens Statistiken bis jetzt: 6 von 15 Pässen, 31 Passing Yards, null Touchdowns, drei Interceptions.

Es ist fraglich, was schlimmer ist: halb so viele Picks wie Completions zu haben oder bei 20 % seiner Passversuche eine Interception zu werfen. So oder so, die Eagles müssen sich wahrscheinlich woanders nach einem Quarterback umsehen.

Jordan Hicks, LB, Cardinals

Es ist ungewöhnlich, dass ein Linebacker in aufeinanderfolgenden Jahren über 100 Tackles und 10 Tackles for Loss erzielt, aber nicht für einen Startplatz in Frage kommt. Doch genau das ist die Situation, in der sich Hicks bei den Cardinals befindet.

Arizona teilte Hicks mit, dass seine Chancen auf einen Platz in der ersten Mannschaft gering seien, nachdem das Team in den letzten beiden Drafts jeweils Linebacker in der ersten Runde ausgewählt hatte, was zu einer Anfrage für einen Trade führte. Der 29-jährige Hicks glaubt immer noch daran, dass er als Starter spielen kann, und seine Erfolgsbilanz gibt ihm Recht. Vielleicht lässt sich ein Trade arrangieren. Oder die Cardinals könnten den Routinier entlassen und ihm die Möglichkeit geben, sich sein nächstes Ziel selbst auszusuchen.

Andy Isabella, WR, Cardinals

Das Timing war Isabellas größter Feind in dieser Offseason, und das könnte ihm die Chance kosten, es ins Team zu schaffen. Der Wideout verpasste am Freitag das Spiel gegen die Kansas City Chiefs, nachdem er bereits zum zweiten Mal in diesem Camp auf der COVID-19-Liste gelandet war.

Mit jedem Tag, der vergeht, steigen die Chancen, dass Isabella nicht im endgültigen Kader der Cardinals landet. Bereits zum Ende der letzten Saison fiel er in Ungnade, da er in drei der letzten vier Spiele von Arizona inaktiv war. Jetzt, mit seiner anhaltenden Abwesenheit und den vier Top-Receiver-Positionen, die

bereits in Stein gemeißelt sind, sieht es so aus, als ob Isabella es nicht in den Roster schaffen wird.

FootballR